

Die Parlamentswahlen in der Schweiz 2019

Analysen. Argumente. Ansichten.

Dienstag, 22. Oktober 2019, 20 Uhr c.t.



Das politische System der Schweiz gilt bis heute als Sonderfall unter den modernen Demokratien Die Schweiz hat eine Spitzenposition inne mit dem weltweit am stärksten ausgebauten direktdemokratischen System, dem fehlenden Machtwechsel zwischen Regierung und Opposition sowie mit einem weder rein parlamentarischen noch rein präsidentiellen Regierungssystem.

Adrian Vatter: Das politische System der Schweiz, Baden-Baden ²2016, 33

Am 20. Oktober 2019 haben die Schweizer*innen die 200 Abgeordneten des Nationalrates und 45 Mitglieder des Ständerates für die 51. Legislaturperiode gewählt. Anlass für die Landeszentrale für politische Bildung und das Colloquium politicum sich mit dem politischen System der Schweiz und seinen Besonderheiten zu beschäftigen. Wozu braucht es einen Wahlkampf in einer Demokratie, bei der alle Parteien an der Regierung beteiligt sind und die keine eigentliche Opposition kennt? Wer wurde von wem warum gewählt und was waren neben den hohen Gesundheitskosten und der hohen Steuerbelastung die zentralen Wahlkampfthemen? Und wird der Aufstieg der rechtspopulistischen SVP (Schweizerische Volkspartei) gestoppt sein?

Termin Dienstag, 22. Oktober 2019, 20 Uhr c.t.; HS 1199, KG I

Ort Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Kollegiengebäude I (KG I)
Platz der Universität 3, 79098 Freiburg

Referent Dr. Dieter von Schrötter, Politikwissenschaftler und Historiker, Freiburg

Moderation Prof. Dr. Michael Wehner, Landeszentrale für politische Bildung, Freiburg

Eintritt frei

Seminar-Nr. 51/43a/19